Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 3 (1947)
Heft: 6

Artikel: An den Schweizerischen Bundesrat, Bern : Zürich, den 4. Juni 1947
Autor: Schlatter, M. / Mürset, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-846321

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wem seine Freiheit und sein Recht nicht mehr ist als seine Bequemlichkeit, der ist in jedem Falle ein armseliger Tropf.

Pestalozzi

Zürich, den 4. Juni 1947.

An den Schweizerischen Bundesrat,
Bern.

Hochgeehrter Herr Bundespräsident,
Hochgeehrte Herren Bundesräte,

Durch eine Pressemeldung sind wir auf die Zusammensetzung der schweizerischen Delegation für die am 19. Juni nächsthin beginnende **Internationale Arbeitskonferenz in Genf** aufmerksam geworden. Wir sind überrascht, darunter keine Frau zu finden, und es scheint, dass auch bei den technischen Beratern bis jetzt keine Frau vorgesehen ist.

Gestatten Sie deshalb, sehr geehrte Herren Bundesräte, dass wir mit der eindringlichen Bitte an Sie gelangen, der Delegation wenigstens eine Vertreterin der Schweizerfrauen beizugeben. Die Traktanden*, die an der Konferenz zur Behandlung kommen, sind von grösster Bedeutung auch für die berufstätigen Frauen, sodass es uns ganz selbstverständlich erscheint, mit der Vertretung der speziellen Fraueninteressen eine Frau zu beauftragen. Wir schlagen Ihnen dafür die in Fragen des Arbeitsrechts und der Sozialpolitik gründlich bewanderte und erfahrene **Frau Dr. Schwarz-Gagg** vor (Adresse: Gossetstrasse 45, Wabern bei Bern). Frau Dr. Schwarz ist bereit, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Indem wir Ihnen zum voraus für eine wohlwollende Behandlung unseres Gesuches danken, hoffen wir zuversichtlich, dass unserm berechtigten Wunsche entsprochen werde.

Genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Bundespräsident, sehr geehrte Herren Bundesräte, die Versicherung unserer

vollkommenen Hochachtung

SCHWEIZ. FRAUENSEKRETARIAT
Geschäftsleitung
Die Präsidentin: sig. Dr. M. Schlatter
Die Sekretärin: sig. A. Mürset

* u. a. Arbeitsinspektion, Organisation des Arbeitsmarktes und der Beschäftigung, Vereinsfreiheit und Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.